

Kinderkunst aus Obernbeck macht Geborgenheit sichtbar

Kleine Künstler ganz groß: Die Kinder der Grundschule Obernbeck zeigen kreativ, wie Schutz aussehen kann. Ihre Werke zum Motto „Schützendes Dach“ sind jetzt in der Galerie an der Christuskirche zu sehen.

Danielle Dörsing

Löhne. Ein sicherer Ort, ein warmes Zuhause oder ein Schirm, der den Regen fernhält – Schutz und Geborgenheit sehen für jeden Menschen ganz unterschiedlich aus. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Obernbeck haben sich genau damit auseinandergesetzt.

Im Rahmen einer Kooperation mit der evangelischen Gemeinde werden ihre kreativen und ganz individuellen Antworten auf die Frage eines „schützendes Dachs“ jetzt auch für die Öffentlichkeit sichtbar. In einer Ausstellung in der Galerie an der Christuskirche können die Kunstwerke nun besichtigt werden.

„Schule und Gemeinde sind beides auf ihre Art und Weise sichere Orte, die gerade diejenigen unterstützen, die in besonderem Maße auf Schutz angewiesen sind“, sagt Rolf Bürgers vom Galerie-Team. Das Motto wurde seitens des Galerie-Teams an die Grundschule herangetragen, die sich laut Mit-Organisatorin Dagmar Wietfeld sofort offen zeigte: „Wir haben schon einige Kooperationen durchgeführt – zuletzt 2017. Dass es uns möglich war, jetzt die komplette Schulgemeinschaft zu beteiligen, ist für uns etwas ganz Besonderes.“

Aktuell zählt die Schule laut Leitung Katharina Stürmer 197 Schülerinnen und Schüler, die alle, teils einzeln, teils im Team, an der Ausstellung mitge-

wirkt haben. Federführend wurde das Projekt in die Fachschaften Kunst und Religion integriert, auch der Offene Ganztags habe immer wieder unterstützt: „Das Projekt stärkt gleichzeitig den Zusammenhalt hier im Ort, aber auch innerhalb der Schulgemeinschaft“, resümiert die Schulleitung.

Zahlreiche Hütte in allen Formen und Farben, die an den Wänden aufgereiht sind, Collagen mit Laub, selbstgestaltete Zeichnungen von Häusern im Stil von Friedensreich Hundertwasser, aber auch Objekte wie ein mit Segenssprüchen beklebtes Zelt sind in den Ausstellungsräumen im Gemeindehaus zu finden.

Ein besonderes Highlight: Ein großes Wandbild, auf dem Jesus seinen schützenden Mantel über Selbstporträts der Kinder ausbreitet. Mittig haben die kleinen Künstlerinnen und Künstler eine Freifläche gelassen, die die Besuchenden einlädt, temporär Teil des Gemäldes und der Gemeinschaft zu werden.

Seit Beginn des Sommers basteln, malen und gestalten die Schülerinnen und Schüler ihre Kunstwerke. „Wir haben gemeinsam gebrainstormt und verschiedene Assoziationen gesammelt“, erinnert sich Schulleiterin Katharina Stürmer. Der Anfang habe das Kollegium jedoch vor kleinere Herausforderungen gestellt: „Wir hatten ja bereits den Titel als Vorgabe, waren also nicht komplett frei in der



Freuen sich auf die Ausstellung: Dagmar Wietfeld (v. l.), Ben, Michael, Rolf Bürgers, Finn (h.l.), Melina, Jörg Wietfeld, Schulleitung Katharina Stürmer, Bärbel Over-Albert und Anna-Lena.



Die Grundschülerinnen und -schüler Melina (v. l.), Anna-Lena, Ben, Finn und Michael freuen sich über die Möglichkeit, ihre Kunstwerke im Gemeindehaus ausstellen zu dürfen. Fotos: Danielle Dörsing



Viertklässlerin Melina von der Grundschule Löhne-Obernbeck unter dem Zauberkhut.

Ideenentwicklung. Was sich zu Beginn etwas schwierig gestaltet hat, wurde aber schnell zu einer der größten Vorteile und Stärken des Projekts.“

Schnell seien Begriffe wie „Zuhause“ und „Religion“ gefallen, aber auch das schulinterne Schutzkonzept sei angesprochen worden: „Wir haben uns gemeinsam die Frage gestellt, wie Schutz aussehen kann und welche verschiedenen Perspektiven und unterschiedliche kulturelle Kontexte es auf das Thema geben könnte“, erklärt die Schulleitung.

Und die Künstlerinnen und Künstler selbst? Die sind mächtig stolz: „Das Basteln hat mir besonders viel Spaß gemacht, aber auch das Nachdenken und das Ideen-Sammeln“, sagt Ben aus der 2b. Er hat gemeinsam mit einem Klassenkameraden an einem Laub-Bild gearbeitet. Anna-Lena aus der 4b, die eine Collage zum Thema „Wohlfühlort“ zusammengestellt hat, hat besonders den kreativen Freiraum genossen: „Es war toll, dass wir frei entscheiden durften, was wir genau machen.“ Mitschülerin Melina aus der 4a stimmt ihr zu: „Und auch, welches Material man benutzt! Ich habe einen Winterwunderland-Hut gebastelt und ganz viel Stoff und Glitzer verwendet.“

Finn aus der 3a und Mitschüler Michael aus der 3b haben sich ebenfalls sehr wohlgefühlt: „Ich fand es gut, dass wir auch unsere Sorgen und

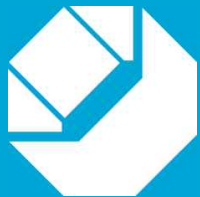
Ängste aufgemalt haben und wir ehrlich sagen konnten, wie wir uns fühlen“, erklärt Finn.

Die Galerie an der Christuskirche ist nicht nur seit vielen Jahren eine wichtige Plattform für lokale Kunstschaftende, sondern auch ein Ort des offenen Austausches für Menschen egal welchen Alters.

Bärbel Over-Albert und Jörg Wietfeld, beide Mitglieder des Galerie-Teams, loben gerade deshalb die Kreativität der Kinder. „Wir haben uns so darüber gefreut, wie begeistert die Grundschüler gewesen sind und wie viel Zeit und Arbeit sie in ihre Kunstwerke gesteckt haben“, so Wietfeld. „Wir waren fast hilflos vor der schier Menge der Arbeiten. Es hat ein ganzes Wochenende gedauert, die Stücke aufzuhängen und einen roten Faden zu entwickeln, um all dem gerecht werden zu können“, ergänzt Bärbel Over-Albert.

Die Ausstellung ist ab sofort in den Galerieräumen des Gemeindehauses an der Christuskirche zu sehen, offiziell eröffnet wird sie am kommenden Freitag, 21. November, um 19 Uhr.

Neben Grußworten und Vorträgen der Grundschülerinnen und -schüler sind auch musikalische Beiträge Teil des Programms. Geplant sei, die Werke mindestens drei Monate hängen zu lassen – auch über die Weihnachtszeit. Die Besuchszeiten orientieren sich dabei an den Öffnungszeiten des Gemeindebüros.



Purer Back-Genuss! Die Betriebe der Bäckerinnung Wittekindland freuen sich auf Sie!

D O N N E R S T A G , 2 0 . N O V E M B E R 2 0 2 5

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Christstollen auf hohem Niveau

Heimische Innungsbäcker überzeugen die Prüfer im Werrepark in Bad Oeynhausen mit innovativen Rezepturen. Fast alle Backwaren konnten mit „sehr gut“ bewertet werden.

Kreis Herford (pcw). Mit der Adventszeit und dem Weihnachtsfest sind viele Traditionen verbunden – wie kulinarische oder institutionelle. So gehören Weihnachts- oder Christstollen und anderes Gebäck zu den traditionellen Genüssen in den nächsten Wochen. Vorangegangen ist ihnen eine andere Tradition: die Stollenprüfung der Bäckerinnung Wittekindland für ihre Mitgliedsunternehmen in den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke. In diesem Jahr fand sie erneut öffentlich statt. Dieses Mal im Werrepark in Bad Oeynhausen – und



Qualitätsprüfer Michael Isensee (Mitte) freut sich mit (v. l.) Hermann Vollmer, Innungs-Obermeister Arno Simon, Manon Oltersdorf-Stuwe, Anja Heusener, Tillmann Zimmer und Mathias Berg über die hohe Qualität der Weihnachtstollen im Wittekindland. Foto: Christian Weber

führte zu einem der besten Ergebnisse für die Backwaren waren erfreulich – denn mehr als in den Vorjahren nahmen auch die Besucherinnen und Besucher der Einkaufsmeile das Angebot der Innung wahr, die geprüften Christstollen und anderen Leckereien zu verkosten. Dabei bekamen sie Einblicke, welche Kriterien für Michael Isensee als unabhängiger Prüfer vom Institut für die Qualitätssicherung von Backwaren (IQBack) bei der Punktevergabe maßgeblich sind: Geruch, Farbe, Geschmack und Konsistenz.

Mehr als 50 Produkte vom Stollen bis zum Klein Gebäck von zehn teilnehmenden In-

nungsbäckereien hatte der Stollenprüfer zu probieren und zu bewerten. Und war ausgesprochen angetan von der überdurchschnittlichen Qualität des diesjährigen Weihnachtsggebäcks der heimischen Handwerksbäckereien: Dieses Mal erzielten 48 der Stollen und des Weihnachtsggebäcks die Note „sehr gut“. Davon erhielten 9 Stollen und 4 weitere Produkte (Panettone, Gohfelder Saftprinten, Butter-Spekulatius und Mini-Butter-Spekulatius) zudem eine Gold-Prämierung, weil ihre Rezeptur und Qualität seit mehreren Jahren mit „sehr gut“ bedacht worden sind. Die übrigen Stollen wurden mit „gut“ bewertet.

Besonders häufig war der Butterstollen in immer anderen Variationen zu finden. Op- tisch auffällig war der Gehrm- walker Torfmoor-Stollen der Bä-

ckerei Oltersdorf, Inh. Manon Oltersdorf-Stuwe (Lübbecke-Gehlenbeck) nicht zuletzt wegen dessen Farbe: Schwarz. Doch auch alle anderen Stollen verdeutlichten durch ihre vielfältigen Geschmäcker, dass individuelle Handwerkskunst dahintersteckt. Ein Grund dafür, weshalb Arno Simon als Obermeister der Bäcker-Innung Wittekindland davon überzeugt ist, dass das Bäckerhandwerk bei den meisten Verbrauchern immer dann gut ankommt, wenn dessen Handwerksbetriebe etwas Neues ausprobieren und sich deutlich von industriell gefertigten Massen-Backwaren abheben. Und ihn freut es, dass jedes Jahr wieder nicht alltägliche Arten von Weihnachtsggebäck zur Prüfung vorgelegt werden. So jüngst ein Stollenkonfekt, ein Cranberry-Walnuss-Stollen mit pinkfarbe-

nem Überzug statt Puderzucker, Zimtsterne und Moccaringe.

Mit herausragenden Produkten ganz vorne lag in diesem Jahr die Bäckerei Simon OHG (Löhne, mit „Genussbackstuben“ in Minden und Porta Westfalica). Für deren „Panettone“, „Butter-Marzipanstollen“, „Butterstollen“, „Früchtestollen“, „Gohfelder Saftprinten“ und „Butter-Spekulatius“ gab es Gold. Ebenfalls Gold gab es für die Bäckerei Oltersdorf, Inh. Manon Oltersdorf-Stuwe (Gehlenbeck) für ihren „Butterstollen“ sowie „Gehrmker Torfmoor-Stollen“. Über zweimal Gold kann sich ebenso die Bäckerei Wolfram Kölling (Rahden-Preußisch Ströhen) für ihren „Butterstollen“ und „Butter-Mohnstollen“ freuen. Die Bäckerei Berg (Kirchlengern) brachte ihr „Butterstollen“ eine Gold-Prämierung ein. Eine solche erhielt auch die Bäckerei Volker Erdbrügger (Bünde) für ihren „Bündler-Butterstollen“. Und der Bäckerei, Konditorei & Café Lehmann (Hüllhorst) brachten ihre „Mini-Butterspekulatius“ eine Gold-Prämierung ein. Ebenfalls mehrere „sehr gut“-bewertete Stollen kamen von der Feinbäckerei Brante (Bad Oeynhausen), der Seeger Brot GmbH (Bad Oeynhausen), der Bäckerei Schuster (Kirchlengern) und der Bäckerei Vollmer (Bünde).

Erdbrügger
Eckel Handwerk
seit über 120 Jahren Ihr Bäcker in Bünde!
Probieren Sie unsere Stollenspezialitäten!
Bäckerei Erdbrügger
Inhaber Volker Erdbrügger
info@baeckerei-erdbruegger.de | baeckerei-erdbruegger.de
Hauptsitz: Goetheplatz 3 | Bünde | Tel: 05223 2304
Filiale Südring: Südring 40 | Bünde | Tel: 05223 3162
Filiale Spradow: Dünner Straße 8 | Bünde | Tel: 05223 43682

BACKEREI SCHUSTER
100% HANDWERK
Lübbecke Straße 91
32278 Kirchlengern
Tel.: 0 52 23 / 71 2 71
hallo@baeckerei-schuster.de
baeckerei_schuster
Zum Advent . . .
Aus der Backstube gibt es bei uns:
eine große Auswahl an leckeren Keksen hausgemachten Punsch
Stollen nach Familienrezept
traditionelles Weihnachtsggebäck
Pralinen . . . und vieles Leckeres mehr
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 6 Uhr bis 18 Uhr
Samstag 6 Uhr bis 13 Uhr
Sonntag 8 Uhr bis 11 Uhr
Qualität und Frische sind da, wo die Backstube ist.

BIO
Lehmann
BÄCKEREI KONDITOREI CAFÉ
Gutes Handwerk überreichen wir persönlich!
Genießen Sie bei uns biozertifizierte Brötchen und Brote, dazu handgemachte Torten, feines Gebäck und edle Pralinen. Kommen Sie vorbei und erleben Sie echte Backkunst!